

Saisondauer

Obgleich die Kuranstalten erst am 1. Mai eröffnet werden, somit dem Publikum erst von dieser Zeit an die Kurbehelfe zur Verfügung stehen, finden sich doch alljährlich schon früher Kurgäste ein, welche neben der allzeit durchführbaren Trinkkur die Vorzüge des Klimas benützend, all die Schäden, die der Winter gebracht, wieder zu beheben suchen. Da es sich vielfach empfiehlt, nach einer Gleichenberger Kur auf einige Zeit einen höher gelegenen Ort aufzusuchen, so scheint es oftmals geraten, womöglich die Vorsaison in Gleichenberg zu benützen, während andererseits jene Patienten, welche besonders reizbarer Schleimhäute wegen kühleren Temperaturen auszuweichen genötigt sind, am besten zur Zeit der Hoch- und Nachsaison die Kur gebrauchen. Die Saison schließt mit letztem September.

Frequenz

Die Zahl der Kurgäste und Fremden betrug in den letzten Jahren durchschnittlich zirka 6000.

Gottesdienst

Im Herzen des Kurortes, an dessen schönster Stelle, erhebt sich die von Graf Konstantin von Wickenburg gestiftete, in byzantinischem Stile erbaute Kirche, deren sehenswertes von Thuner gemaltes Altarbild die Familie des Gründers des



Louisenvilla

Kurortes darstellt. In dieser Kirche wird von den P. P. Franziskanern der katholische Gottesdienst abgehalten.

Der protestantische Gottesdienst findet im großen Kursaal, der israelitische im Theresienhof statt.

Vergnügungen

Musik. Zweimal des Tages, und zwar vormittags im Brunnentale, nachmittags vor dem Kurkaffeehause, konzertiert eine vorzügliche Kurkapelle. Bei Regenwetter finden die Nachmittagskonzerte in